

Hofgeismarer

TELEFON: (05671) 5090-0

Allgemeine

WWW.HNA.DE

Montag, 23. Januar 2006

Kleinkunst-Größen unter sich

30 Künstler aus ganz Deutschland trafen sich zum Erfahrungsaustausch in Bad Karlshafen

BAD KARLSHAFEN. Einen „Hauch von Poesie“ hatte Bad Karlshafens Bürgermeister Ulrich Otto am Wochenende in Bad Karlshafen gespürt, einen Hauch, „der der Stadt gut tun wird.“ Denn die Compagnie Poesie war in Bad Karlshafen zu Gast: Über 30 Kleinkünstler, zum Teil mit ihren Angehörigen, aus ganz Deutschland.

„Wir wollten einmal die ganze Künstlergruppe zusammenrufen“, erklärt Initiator und „Erzpoet“ Manfred Hausin. Seit etwa 18 Jahren veranstaltet Hausin die „Lange Nacht der Poesie“ in verschiedenen deutschen Städten. Im Sommer gab es das Open Air erstmals auch in Bad Karlshafen. Jeder dieser Kleinkunst-abende ist ein Unikat, bei dem sechs bis acht verschiedene Künstler oder Gruppen in immer neuer Zusammensetzung auftreten: Dichter und Musiker, Kabarettisten und Sänger, Pantomimen und Puppenspieler.

„Als ganze Gruppe sind wir aber noch nie zusammen gekommen“, berichtet Hausin. Und so beschlossen die befreundeten Künstler, einmal im großen Rahmen zusammenzutreffen – in Bad Karlshafen: „Ein einmaliges Städtchen“, lobt Hausin, der „ganz verliebt“ in die Badestad ist.

Und auch die anderen Künstler seien gerne gekommen. Viele waren schon zu Auftritten in der Badestad und dabei begeistert vom Ambiente. „Aber vieles steht und fällt auch mit den Leuten vor Ort“, macht der Dichter deutlich und verweist auf die Weinhändler-Familie Römer, bei der viele der Künstler so etwas wie ein zweites zu Hause gefunden hätten.

Während des Treffens stand vor allem der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt. Es wurde geklönt und „viele neue Sachen ausprobiert“, aber auch die Marie-Durand-Schule besucht. Bis Samstagmorgen um sechs musizierten die Stars der deutschen Kleinkunstszene, unter ihnen der Liedermacher Hannes Wader, die Musikgruppen Die Melankomiker und Lie-

derjan, die Chanson-Sängerin Barbara Thalheim, der Schriftsteller Michael Augustin oder der Puppenspieler Friedhard Faltin.

Bei einem Empfang im Bad Karlshafener Rathaus trugen sich die Künstler außerdem in das Goldene Buch der Stadt ein. Professor Dr. Helmut Volpers vom Göttinger Institut für Medienforschung versuchte, die Erfolgsgeschichte der „Langen Nacht der Poesie“ zu erklären. Die Mischung der unterschiedlichen Akteure

Mischung macht den Erfolg

und Kunstrichtungen sowie der hohe Anspruch seien es, die für den großen Erfolg der Kleinkünstler sorgten. „Manfred Hausin hat das Talent, großartige Künstler zu gewinnen“, lobte Volpers. Das zeige auch die Liste derer, die Faltin nicht einlade, Volpers: „Pfefferminztee-Lyriker.“

Wie Bad Karlshafens Bürgermeister Ulrich Otto, so ist auch Mit-Organisatorin Dorothe Römer zuversichtlich, dass die Künstler – vielleicht schon zum Hugenottenfest – wieder zurück nach Bad Karlshafen kommen: „Leise Töne, aber langfristig, das braucht Bad Karlshafen, das tut Bad Karlshafen gut.“ (ZMD)



Eintrag ins Goldene Buch: Bürgermeister Ulrich Otto freut sich über die Unterschrift von Poet Manfred Hausin. FOTO: DITTRICH